

(19)



(11)

EP 2 460 438 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
29.05.2013 Patentblatt 2013/22

(51) Int Cl.:
A47C 1/124 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11007975.3**

(22) Anmeldetag: **30.09.2011**

(54) **Stühle für ein Panikverkettungssystem**

Chairs for panic linking system

Chaises pour un système d'enchaînement antipanique

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **02.12.2010 DE 102010053270**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
06.06.2012 Patentblatt 2012/23

(73) Patentinhaber: **Hiller Objektmöbel GmbH
77971 Kippenheim (DE)**

(72) Erfinder:
• **Kopf, Günter
77971 Kippenheim (DE)**

• **Dreher, Jürgen
77971 Kippenheim (DE)**

(74) Vertreter: **Fischer, Matthias et al
Fischer & Konnerth
Patentanwälte Partnerschaft
Schertlinstrasse 18
81379 München (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**WO-A2-2008/048092 DE-U1-202007 003 243
GB-A- 930 158**

EP 2 460 438 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Stuhl für ein Panikverkettungssystem.

[0002] Es ist eine ganze Reihe von Stuhlverbindern oder Stuhlverkettungsvorrichtungen für Panikverkettungen von Stühlen in großen Sälen bekannt, welche oft aufwändig, kosten und zeitintensiv montiert und nach Einsatz wieder ebenso zeitintensiv demontiert werden müssen und welche nur eine umständliche Handhabung zulassen. In der Regel werden auch nach der Montage vorstehende oder ausklapp- oder ausziehbare Teile eingesetzt, die oft auch an den zur Verkettung vorgesehenen Stühlen erst angebaut werden müssen. Die Stuhlverbinder müssen separat aufbewahrt werden und gehen naturgemäß dann auch eher verloren. Erforderlicher kostenintensiver Nachkauf und organisatorische Engpässe sind die Folge. Überstehende Teile bergen Verletzungsgefahren in sich. Zudem sind viele Verkettungselemente optisch wenig ansprechend. Man beobachtet auch eine reine manuell anzubringende "Einmal"-Panikverkettung in Form von aus dem Elektrobereich bekannten Kabelbindern, welche nach dem Einsatz schlicht weggeworfen werden.

[0003] Aus der GB 930 158 A ist ein Verbindungs- und Stapelsystem für Stühle bekannt, deren rechts und links der Stuhlsitze angeordnete Stuhlbeine zueinander komplementäre Kopplungselemente tragen. Die Kopplung lässt sich durch eine unachtsame geringfügige Seitwärtsbewegung und leichtes Anheben einer Stuhlseite einfach trennen, wobei ohne besonderen Aufwand die Panikverkettung aufgelöst wird.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Stuhl für ein Panikverkettungssystem vorzuschlagen, bei dem die aus dem Stand der Technik bekannten Nachteile vermieden oder zumindest stark vermindert werden.

[0005] Die Aufgabe wird gelöst mit einem Stuhl für ein Panikverkettungssystem gemäß Anspruch 1. Die erfindungsgemäße Ausgestaltung vermeidet lose Stuhlverbinder ganz und ist aufgrund ihrer Konstruktion so einfach wie schnell zu montieren. Die die Panikverkettung ergebenden Teile des Stuhls gemäß der Erfindung sind im Stuhl selbst integriert und erübrigen weitere besondere Vorkehrungen, wenn der Stuhl mit seinesgleichen verkettet werden soll. Eine besondere Finesse des erfindungsgemäßen Stuhls liegt darin, dass er auch ohne Verkettung ein vollwertiger und designerisch ansprechender Stuhl ist. Die Verkettung geschieht durch einen minimalen Aufwand für das geringfügige Anheben eines Stuhls derart, dass z. B. seine rechte Kupplungshälfte von hinten über und in die benachbarte linke Kupplungshälfte des Nachbarstuhls eingeführt wird und durch Absenken des Stuhls auf den Boden die Stühle miteinander oder aneinander fixiert werden. Der Stuhl muss nur einige Zentimeter, abhängig vom für die Vorderbeine gewählten Profil über den Boden angehoben und gleichsam über den Nachbarstuhl geführt und in der Kupplung von

hinten kommend eingehängt nur noch zum Boden zurückgeführt werden.

[0006] In einer vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist der Stuhl dadurch gekennzeichnet, dass die sich nach hinten erstreckenden Fortsetzungen von bis in Armlehnenhöhe hochgezogenen Vorderbeinen aus im verketteten Zustand nebeneinander liegend zu einer Armlehne fügen. Damit ergeben sich beim Zusammenstellen oder Verketteten der Stühle des Systems wie von selbst Armlehnen, welche die Stabilität des Systems im Einsatz noch stabiler machen.

[0007] In einer weiteren vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist der Stuhl dadurch gekennzeichnet, dass die Kupplungshälften sich jeweils in einem aus einer Verbindung der Fortsetzungen mit dem zugehörigen Hinterbein ergebenden Knoten angeordnet sind. Hierdurch ergibt sich vorteilhafterweise ein rahmenartiger Stuhl, welcher noch höhere Stabilität zeigt.

[0008] In noch einer weiteren vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist der Stuhl dadurch gekennzeichnet, dass die Kupplungshälften im Wesentlichen in Form eines Yin-Yang gebildet sind. Damit lässt sich eine sichere und formschöne Kopplung der benachbarten Stühle erreichen.

[0009] In einer anderen vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist der Stuhl dadurch gekennzeichnet, dass das Profil der Vorderbeine (21, 22) und / oder der Hinterbeine (41, 42) einen eckigen Querschnitt hat. Hiermit können vorteilhafterweise weitere designerische Akzente realisiert werden.

[0010] In einer weiteren vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist der Stuhl dadurch gekennzeichnet, dass der Stuhl ein Freischwinger ist.

[0011] Zum besseren Verständnis der Erfindung und um zu zeigen wie diese ausgeführt werden kann wird sie im Folgenden unter Zuhilfenahme einer Zeichnung kurz beschrieben.

Fig. 1 zeigt beispielhaft zwei mit dem Panikverkettungssystem verbundene erfindungsgemäße Stühle von schräg links vorne.

Fig. 2 zeigt beispielhaft einen erfindungsgemäßen Stuhl des Panikverkettungssystems in perspektivischer Darstellung von links vorne.

Fig. 3 zeigt beispielhaft den Stuhl von Fig. 2 in perspektivischer Darstellung von links hinten.

Fig. 4 zeigt beispielhaft die zwei mit dem Panikverkettungssystem zu verbindenden erfindungsgemäßen Stühle in der Situation kurz vor der Vollendung der Verkettung gemäß Fig. 1 vor dem Koppeln der Kupplungshälften.

Fig. 5 zeigt die Situation nach Fig. 4 dem Koppeln der Kupplungshälften und vor dem Absenken des linken Stuhls in die Verkettungsposition.

[0012] In Fig. 1 erkennt man zwei Stühle 1 und 1', welche hier der besseren Übersicht wegen in allen Figuren ohne Sitzfläche gezeigt werden. Beide Stühle sind absolut identisch, sodass alle Bezugszeichen sowohl für den linken Stuhl 1 als auch für den rechten Stuhl 1' gelten.

[0013] An dieser Stelle ein klärendes Wort zur Orientierung "links/rechts": Bei dem hier als Ausführungsbeispiel gewählten Stühlepaar wird die Orientierung aus der Sicht einer auf einem Stuhl sitzenden Person verwendet. Der in der Darstellung von Fig. 1 rechts gezeigte Stuhl 1 ist also der linke Stuhl und der andere Stuhl 1' ist der rechte Stuhl.

[0014] Im Folgenden wird der Stuhl 1 - in wenigen Ausnahmen zur besseren Übersicht auch Stuhl 1' - anhand einiger Einzelteile beschrieben: Der Stuhl 1 steht auf zwei mittels einer Verbindungsstrebe 6V verbundenen Vorderbeinen 21 und 22 sowie zwei mittels einer Verbindungsstrebe 6H verbundenen Hinterbeinen 41 und 42. Die über eine durch die Verbindungsstreben 6V und 6H im Wesentlichen definierte Sitzflächenebene 13 nach oben hinausragenden Vorderbeine 2R und 2L gehen bei dem vorliegenden Ausführungsbeispiel über Armlehnenbögen 14R, 14L in Fortsetzungen 9R und 9L über. Die Fortsetzungen 9R und 9L enden in Kupplungshälften 10R und 10L, welche in anderen Figuren zum Teil ausführlicher erkennbar sind, und bilden, sofern sie sich, wie hier gezeigt ist, etwa von den Vorderbeinen zu den Hinterbeinen des Stuhles erstrecken, doppelte Armlehnen 12R, 12L, nun bestehend aus den Fortsetzungen 9R und 9L.

[0015] Bei dem in Fig. 2 gezeigten Stuhl 1 sind eine nach hinten offene rechte Ausnehmung 8R und eine nach vorne offene Ausnehmung 8L zu erkennen, in welche, wie in Fig. 1 gut zu erkennen ist, die jeweiligen Vorderbeine bzw. deren Profilquerschnitte 3 des jeweiligen Nachbarstuhls passen und sich beim Zusammenstellen bzw. Verketteten einfügen. Fig. 2 zeigt auch gut die Kupplungshälfte 10R und die dazu komplementäre Kupplungshälfte 10L.

[0016] In Fig. 3 sind die aus Fig. 2 bekannten Gegenstände von schräg hinten dargestellt.

[0017] Fig. 4 zeigt den rechten Stuhl 1 geringfügig über den linken Stuhl 1' angehoben und, dies ist allerdings in Fig. 4 schwer zu erkennen (hierfür dient die später zu beschreibende Fig. 5), mit seiner rechten Fortsetzung 9R sowie der daran angegliederten Kupplungshälfte 10R etwas hinter der linken Fortsetzung 9L sowie der daran angegliederten Kupplungshälfte 10L des Stuhls 1'. Die Situation zeigt den Zustand kurz vor dem Absenken und von hinten Einführen der rechten Kupplungshälfte 10R des linken Stuhls 1 in die linke Kupplungshälfte 10L des rechten Stuhls 1'.

[0018] In der Darstellung nach Fig. 5 ist das eben beschriebene Absenken und von hinten Einführen der rechten Kupplungshälfte 10R des linken Stuhls 1 in die linke Kupplungshälfte 10L des rechten Stuhls 1' bereits geschehen. Die Kopplung der betreffenden rechten Kupplungshälfte 10R und linken Kupplungshälfte 10L ist voll-

zogen. Es folgt das - unter einer leichten nach vorne unten gehenden Drehung des linken Stuhls 1 zu vollziehende - Absenken auf den Boden bzw. "auf" den Stuhl 1'. Die sich dadurch ergebende Situation zeigt Fig. 1.

Fig. 6 zeigt eine beispielhafte Ausführungsform eines der besseren Übersicht halber freigestellten Kupplungshälftenpaars 10R, 10L, bestehend aus einer rechten Kupplungshälfte 10R (hier des linken Stuhls 1) und einer linken Kupplungshälfte 10L (hier des rechten Stuhls 1') vor dem Koppeln.

[0019] Die Situation in Fig. 7 zeigt die gleichen Teile von Fig. 6, allerdings nach dem Koppeln. Hierbei ist eine Nase 14R der rechten Kupplungshälfte 10R zu erkennen, wobei in der gekoppelten Situation gemäß Fig. 7 ein Teil der hinter der linken Kupplungshälfte 10L an der mit dem Bezugszeichen 15 benannten Stelle verdeckten ist. Damit wird gezeigt, dass die rechte Kupplungshälfte 10R, da sie mit ihrer Nase 14R in einer entsprechenden, hier nicht gezeigten aber gestrichelt angedeuteten Ausnehmung 14L Raum findet und dort an einer weiteren Bewegung - bildlich gesprochen - aus der Zeichenebene heraus, also nach vorne gehindert ist. Eine Bewegung der rechten Kupplungshälfte 10R über die linke Kupplungshälfte 10L nach vorne ist nicht möglich: Die "hintere" Kopplung ist perfekt. Ist nun der Stuhl 1 auf den Boden aufgesetzt, fügt sich das Profil des linken Vorderbeins 2L des rechten Stuhls 1' von hinten in die rechte 8R Ausnehmung des linken Stuhls 1 ein: Die "vordere" Kopplung und damit die gesamte Panikverkettung ist perfekt.

[0020] Die hier beispielhaft gezeigte Ausführung des erfindungsgemäßen Stuhls einer Panikverkettung lässt sich in vielfacher Weise formenmäßig variieren.

Bezugszeichen

[0021]		
1, 1'	Stuhl	
2R, 2L	Vorderbeine	
3	Profilquerschnitt	
4R, 4L	Hinterbeine	
6V	vordere Verbindungsstrebe	
6H	hintere Verbindungsstrebe	
7R	rechte Verbindungsstelle	
7L	linke Verbindungsstelle	
8R	rechte Ausnehmung	
8L	linke Ausnehmung	
9R	rechte Fortsetzung	

9L	linke Fortsetzung		linken Kupplungshälfte (10L) zu einer formschlüssigen Kupplung einfügt, wobei
10R	rechte Kupplungshälfte		
10L	linke Kupplungshälfte	5	f) die rechte und die linke Kupplungshälfte (10R, 10L) jeweils mit Anschlägen (Nase 14R und Ausnehmung 14L) ausgebildet sind, so dass eine Kopplungsbewegung der rechten Kupplungshälfte (10R) in die komplementäre linke Kupplungshälfte (10L) nur von hinten möglich ist, wobei
10	Kopplung		g) durch die Anordnung der Vorderbeine (2R, 2L) gemäß Merkmal d) und der Kupplungshälften (10R, 10L) gemäß Merkmal f) zwei nebeneinander stehende Stühle (1, 1') mit einander formschlüssig verbunden sind.
12R, 12L	Armlehne	10	
13	Sitzflächenebene		
14R	Nase		
14L	Ausnehmung	15	
15	Ort der verdeckten Ausnehmung 14L		

Patentansprüche

1. Stuhl (1, 1') für ein Panikverkettungssystem, welcher folgende Merkmale aufweist:

a) ein rechtes Vorderbein (2R) und ein linkes Vorderbein (2L) und eine mit diesen jeweils fest verbundene sich dazwischen erstreckende Verbindungstrebe (6V),
 b) die Verbindungstrebe (6V) hat neben der rechten Verbindungsstelle (7R) mit dem rechten Vorderbein (2R) eine nach hinten offene rechte Ausnehmung (8R) etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des linken Vorderbeines (2L),
 c) die Verbindungstrebe (6V) hat neben der Verbindungsstelle (7L) mit dem linken Vorderbein (2L) eine nach vorne offene linke Ausnehmung (8L) etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des rechten Vorderbeines (2R),
 d) die Verkettungsform der Vorderbeine (2R, 2L) und der Verbindungstrebe (6V) sind derart gestaltet, dass sich bei zwei nebeneinander stehenden Stühlen (1, 1')

da) das rechte Vorderbein (21) des linken Stuhls (1) rechts vom linken Vorderbein (2L) des rechten Stuhls (1') befindet, und dass, sich jeweils das Profil (3) des benachbarten Vorderbeins in die Ausnehmung (8R, 8L) der Verbindungstrebe (6V) des jeweiligen benachbarten Vorderbeins einfügt,
 db) eine sich vom rechten Vorderbein (2R) oberhalb der Verbindungstrebe (6V) nach hinten erstreckende Fortsetzung (9R) mit einer rechten Kupplungshälfte (10R), sich mit einer sich vom linken Vorderbein (2L) oberhalb der Verbindungstrebe (6V) nach hinten erstreckenden linken Fortsetzung (9L) mit einer zur rechten komplementären

2. Stuhl nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sich nach hinten erstreckenden Fortsetzungen (9R, 9L) von bis in Armlehnenhöhe hochgezogenen Vorderbeinen (2R, 2L) aus im verketteten Zustand nebeneinander liegend zu Armlehnen (12R, 12L) fügen.

3. Stuhl nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungshälften sich jeweils in einem aus einer Verbindung der Fortsetzungen mit dem zugehörigen Hinterbein ergebenden Knoten angeordnet sind.

4. Stuhl nach einem der Ansprüche 1, 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungshälften im Wesentlichen in Form eines Yin- Yang gebildet sind.

5. Stuhl nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Profil der Vorderbeine (2R, 2L) und / oder der Hinterbeine (4R, 4L) einen eckigen Querschnitt hat.

6. Stuhl nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Stuhl ein Freischwinger ist.

7. Stuhl für ein Panikverkettungssystem, welcher folgende Merkmale aufweist:

a) ein linkes Vorderbein und ein rechtes Vorderbein und eine mit diesen jeweils fest verbundene sich dazwischen erstreckende Verbindungstrebe,
 b) die Verbindungstrebe (6V) hat neben der Verbindungsstelle (7R) mit dem linken Vorderbein eine nach hinten offene linke Ausnehmung etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des rechten Vorderbeines,
 c) die Verbindungstrebe (6V) hat neben der linken Verbindungsstelle mit dem rechten Vorderbein eine nach vorne offene rechte Ausnehmung

mung etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des linken Vorderbeines, d) die Verkettungsform der Vorderbeine und der Verbindungsstrebe (6V) sind derart gestaltet, dass sich bei zwei nebeneinander stehenden Stühlen

da) das linke Vorderbein des rechten Stuhls links vom rechten Vorderbein des linken Stuhls befindet, und dass, sich jeweils das Profil (3) des benachbarten Vorderbeins in die Ausnehmung (8R, 8L) der Verbindungsstrebe (6V) des jeweiligen benachbarten Vorderbeins einfügt,

db) eine sich vom linken Vorderbein oberhalb der Verbindungsstrebe (6V) nach hinten erstreckende Fortsetzung (9R) mit einer linken Kupplungshälfte, sich mit einer sich vom rechten Vorderbein oberhalb der Verbindungsstrebe (6V) nach hinten erstreckenden rechten Fortsetzung mit einer zur linken komplementären rechten Kupplungshälfte zu einer formschlüssigen Kupplung einfügt, wobei

f) die linke und die rechte Kupplungshälfte jeweils mit Anschlägen ausgebildet sind, so dass eine Kopplungsbewegung der linken Kupplungshälfte in die komplementäre rechte Kupplungshälfte nur von hinten möglich ist, wobei g) durch die Anordnung der Vorderbeine gemäß Merkmal d) und der Kupplungshälften gemäß Merkmal f) zwei nebeneinander stehende Stühle mit einander formschlüssig verbunden sind.

8. Stuhl nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sich nach hinten erstreckenden Fortsetzungen von bis in Armlehnenhöhe hochgezogenen Vorderbeinen aus im verketteten Zustand nebeneinander liegend zu Armlehnen fügen.

9. Stuhl nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungshälften sich jeweils in einem aus einer Verbindung der Fortsetzungen mit dem zugehörigen Hinterbein ergebenden Knoten angeordnet sind.

10. Stuhl nach einem der Ansprüche 7 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungshälften im Wesentlichen in Form eines Yin-Yang gebildet sind.

11. Stuhl nach einem der Ansprüche 7 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Profil der Vorderbeine (2R, 2L) und / oder der Hinterbeine (4R, 4L) einen eckigen Querschnitt hat.

12. Stuhl nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Stuhl ein Frei-

schwinger ist.

Claims

1. A chair (1, 1') for a panic interlocking system comprising the following features:

a) a right front leg (2R) and a left front leg (2L) and a connecting strut (6V) fixedly interconnected to each of the other two,

b) said connecting strut (6V) has alongside the right connecting point (7R) with the right front leg (2R) a right recess (8R) open to the rear dimensioned approximately to the size of the profile cross section (3) of the left front leg (2L),

c) said connecting strut (6V) has alongside the connecting point (7L) with the left front leg (2L) a left recess (8L) open to the front dimensioned approximately to the size of the profile cross section (3) of the right front leg (2R),

d) the links of the front legs (2R, 2L) to the connecting strut (6V) are configured such that when two chairs (1, 1') stand juxtaposed

da) the right front leg (21) of the left chair (1) stands to the right of the left front leg (2L) of the right chair (1'), and that each profile (3) of the adjacent front leg mates in the recess (8R, 8L) of the connecting strut (6V) of each adjacent front leg,

db) a continuation (9R) extending from the right front leg (2R) above the connecting strut (6V) rearwards mates by a right coupling half (10R) with a left continuation (9L) extending rearwards from the left front leg (2L) above the connecting strut (6V) with a left coupling half (10L) complementary to the right to form a positive coupling, wherein

f) each of the right coupling half (10R), left coupling half (10L) is configured with a stop (nose 14R and recess 14L) so that coupling the right coupling half (10R) to the complementary left coupling half (10L) is only possible from the rear, wherein

g) due to the arrangement of the front legs (2R, 2L) as per feature d) and the coupling halves (10R, 10L) as per feature d) two juxtaposed chairs (1, 1') are positively interconnected.

2. The chair as set forth in claim 1, **characterized in that** said extending rearwards continuations (9R, 9L) join upright front legs (2R, 2L) in armrest level to juxtaposed armrests (12R, 12L) when interlocked.

3. The chair as set forth in claim 2, **characterized in that** said each coupling half is arranged in a joint

resulting from a connection of the continuations with the corresponding rear leg.

4. The chair as set forth in claim 1, 2 or 3, **characterized in that** said coupling halves substantially form a Yin-Yang combination.

5. The chair as set forth in any of the claims 1 to 4, **characterized in that** cross-sectionally the front legs (2R, 2L) and/or the rear legs (4R, 4L) have a corner edged profile.

6. The chair as set forth in any of the preceding claims, **characterized in that** said chair is a cantilever chair.

7. A chair for a panic interlocking system comprising the following features:

a) a left front leg and a right front leg and a connecting strut fixedly interconnected to each of the other two,

b) said connecting strut (6V) has alongside the connecting point (7R) with the left front leg a left recess open to the rear dimensioned approximately to the size of the profile cross section (3) of the right front leg (2L),

c) said connecting strut (6V) has alongside the left connecting point with the right front leg a right recess open to the front dimensioned approximately to the size of the cross section (3) of the left front leg,

d) said links of the front legs to the connecting strut (6V) are configured such that when two chairs (chairs (1, 1')) stand juxtaposed

da) said left front leg of the right chair stands to the left of the right front leg of the left chair, and that each profile (3) of the adjacent front leg mates in the recess (8R, 8L) of the connecting strut (6V) of each adjacent front leg,

db) a continuation (9R) extending from the left front leg above the connecting strut (6V) rearwards mates by a left coupling half with a right continuation extending rearwards from the left front leg above the connecting strut (6V) with a right coupling half complementary to the left to form a positive coupling, wherein

f) each of the left and right coupling halves is configured with a stop so that coupling the left coupling half to the complementary right coupling half is only possible from the rear, wherein
g) due to the arrangement of the front legs as per feature d) and the coupling halves as per feature f) two juxtaposed chairs are positively interconnected.

8. The chair as set forth in claim 7, **characterized in that** said extending rearwards continuations join upright front legs in armrest level to juxtaposed armrests when interlocked.

9. The chair as set forth in claim 8, **characterized in that** said each coupling half is arranged in a joint resulting from a connection of the continuations with the corresponding rear leg.

10. The chair as set forth in any of the claims 7 to 9, **characterized in that** said coupling halves substantially form a Yin-Yang combination.

11. The chair as set forth in any of the claims 7 to 10, **characterized in that** cross-sectionally the front legs (2R, 2L) and/or the rear legs (4R, 4L) have a corner edged profile.

12. The chair as set forth in any of the preceding claims, **characterized in that** said chair is a cantilever chair.

Revendications

1. Chaise (1, 1') pour un système d'enchaînement antipanique présentant les caractéristiques suivantes :

a) un pied droit avant (2R) et un pied gauche avant (2L) reliés par une entretoise (6V) solidaire de ces deux pieds,

b) à côté de la jonction droite (7R) avec le pied droit avant (2R), l'entretoise (6V) dispose d'un creux droit ouvert vers l'arrière (8R) dont les dimensions correspondent sensiblement à la section transversale (3) du pied gauche avant (2L),
c) à côté de la jonction (7L) avec le pied gauche avant (2L), l'entretoise (6V) dispose d'un creux gauche ouvert vers l'avant (8L) dont les dimensions correspondent sensiblement à la section transversale (3) du pied droit avant (2R),

d) l'enchaînement des pieds avant (2R, 2L) et de l'entretoise (6V) est conçu de telle manière que pour deux chaises (1, 1') se trouvant l'une à côté de l'autre

da) le pied droit avant (21) de la chaise gauche (1) se trouve à droite du pied gauche avant (2L) de la chaise droite (1') et que sur chaque chaise, le profil (3) du pied avant voisin s'insère dans le creux (8R, 8L) de l'entretoise (6V) du pied avant voisin correspondant,

db) une prolongation (9R), s'étendant au-dessus de l'entretoise (6V) du pied droit avant vers l'arrière et disposant d'un demi-manchon d'accouplement droit (10R), vient s'insérer dans la prolongation gauche (9L)

- s'étendant au-dessus de l'entretoise (6V) du pied gauche avant (2L) vers l'arrière et disposant d'un demi-manchon d'accouplement gauche (10L) complémentaire au demi-manchon d'accouplement droit pour former un accouplement de forme complémentaire, 5
- f) le demi-manchon d'accouplement droit et le demi-manchon d'accouplement gauche (10R, 10L) disposant de butées (du nez 14R et du creux 14L) de telle sorte que le mouvement d'accouplement du demi-manchon d'accouplement droit (10R) au demi-manchon d'accouplement complémentaire gauche (10L) n'est possible que depuis l'arrière, 10
- g) par la disposition des pieds avant (2R, 2L) selon la caractéristique d) et des demi-manchons d'accouplement (10R, 10L) selon la caractéristique f) deux chaises (1, 1') se trouvant l'une à côté de l'autre s'emboîtent de façon complémentaire. 15
2. Chaise selon la revendication 1 **caractérisée en ce que** les prolongations (9R, 9L) s'étendant vers l'arrière, depuis les pieds avant (2R, 2L) prolongés jusqu'à la hauteur de repose-bras, forment des repose-bras (12R, 12L) adjacents à l'état enchaîné. 20
3. Chaise selon la revendication 2 **caractérisée en ce que** les demi-manchons d'accouplement forment un noeud résultant de la jonction des prolongations avec le pied arrière correspondant. 25
4. Chaise selon l'une des revendications 1, 2, ou 3 **caractérisée en ce que** les demi-manchons d'accouplement sont sensiblement conçus en forme de yin-yang. 30
5. Chaise selon l'une des revendications 1 à 4 **caractérisée en ce que** le profil des pieds avant (2R, 2L) et / ou des pieds arrière (4R, 4L) présente une section angulaire. 35
6. Chaise selon l'une des revendications précédentes **caractérisée en ce que** la chaise est une chaise à piètement traîneau. 40
7. Chaise pour un système d'enchaînement antipanique présentant les caractéristiques suivantes : 45
- a) un pied gauche avant et un pied droit avant reliés par une entretoise solidaire de ces deux pieds, 50
- b) à côté de la jonction (7R) avec le pied gauche avant, l'entretoise (6V) dispose d'un creux gauche ouvert vers l'arrière dont les dimensions correspondent environ à la section transversale (3) du pied droit avant,
- c) à côté de la jonction gauche avec le pied droit avant, l'entretoise (6V) dispose d'un creux droit ouvert vers l'avant dont les dimensions correspondent environ à la section transversale (3) du pied gauche avant,
- d) l'enchaînement des pieds avant et de l'entretoise (6V) est conçu de telle manière que pour deux chaises se trouvant l'une à côté de l'autre
- da) le pied gauche avant de la chaise droite se trouve à gauche du pied droit avant de la chaise gauche et que pour chaque chaise, le profil (3) du pied avant voisin s'insère dans le creux (8R, 8L) de l'entretoise (6V) du pied avant voisin correspondant,
- db) une prolongation (9R), s'étendant au-dessus de l'entretoise (6V) du pied gauche avant vers l'arrière et disposant d'un demi-manchon d'accouplement gauche, vient s'insérer dans la prolongation droite s'étendant au-dessus de l'entretoise (6V) du pied droit avant vers l'arrière et disposant d'un demi-manchon d'accouplement droit complémentaire au demi-manchon gauche pour former un accouplement de forme complémentaire,
- f) le demi-manchon d'accouplement gauche et le demi-manchon d'accouplement droit disposant de butées de telle sorte que le mouvement de l'accouplement du demi-manchon d'accouplement gauche au demi-manchon d'accouplement droit n'est possible que depuis l'arrière,
- g) par la disposition des pieds avant selon la caractéristique d) et des demi-manchons d'accouplement selon la caractéristique f) deux chaises se trouvant l'une à côté de l'autre s'emboîtent de façon complémentaire. 55
8. Chaise selon la revendication 7 **caractérisée en ce que** les prolongations s'étendant vers l'arrière, depuis les pieds avant prolongés jusqu'à la hauteur de repose-bras, forment des repose-bras adjacents à l'état enchaîné.
9. Chaise selon la revendication 8 **caractérisée en ce que** les demi-manchons d'accouplement forment un noeud résultant de la jonction des prolongations avec le pied arrière correspondant.
10. Chaise selon l'une des revendications 7 à 9 **caractérisée en ce que** les demi-manchons d'accouplement sont sensiblement conçus en forme de yin-yang.
11. Chaise selon l'une des revendications 7 à 10 **caractérisée en ce que** le profil des pieds avant (2R, 2L)

et / ou des pieds arrière (4R, 4L) présente une section angulaire.

12. Chaise selon l'une des revendications précédentes **caractérisée en ce que** la chaise est une chaise à piètement traîneau. 5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

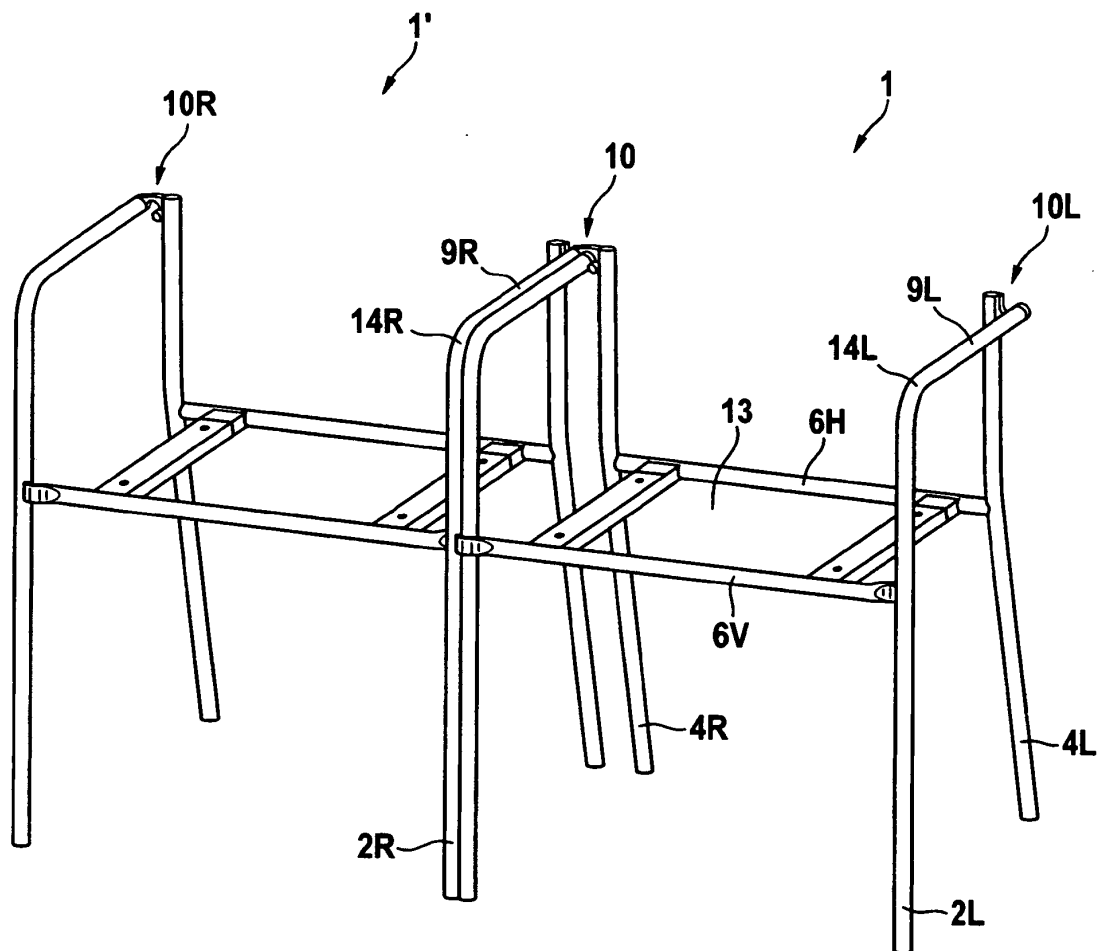
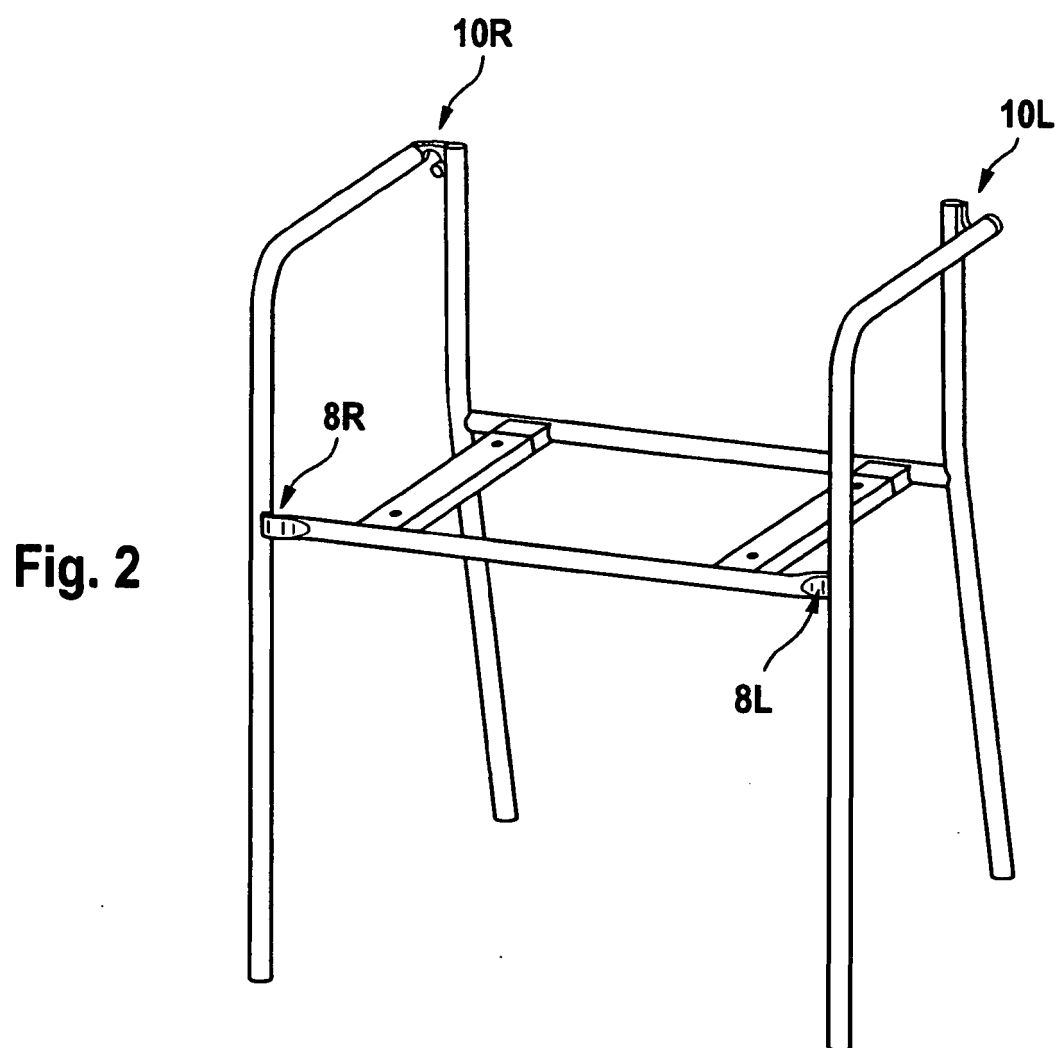
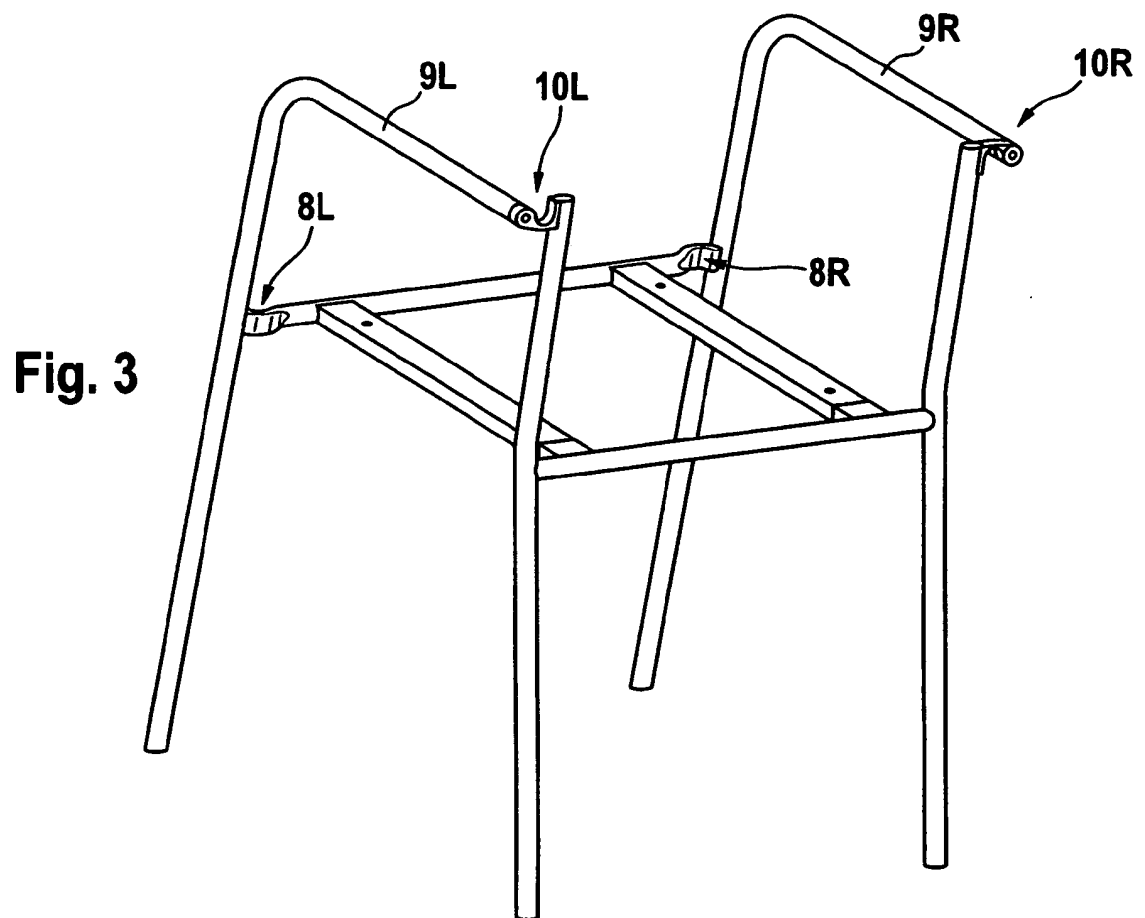


Fig. 1





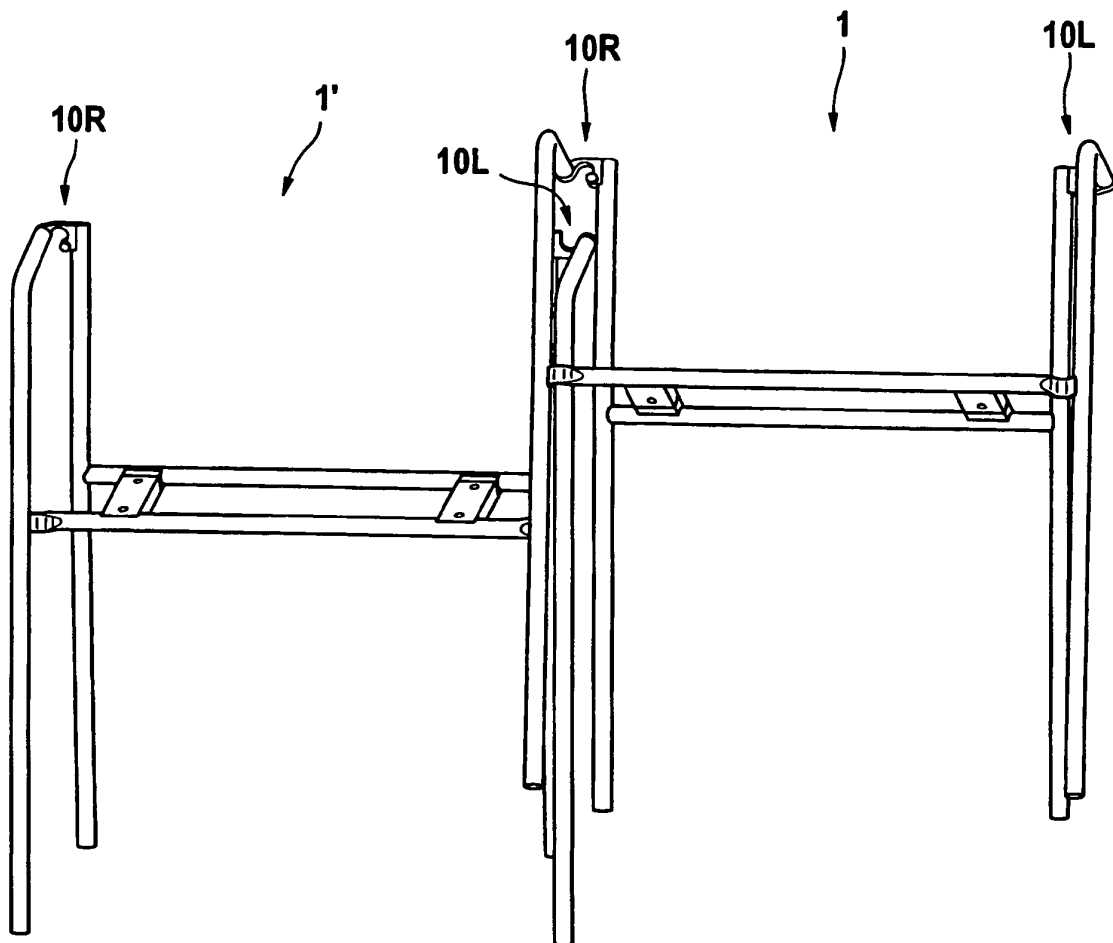


Fig. 4

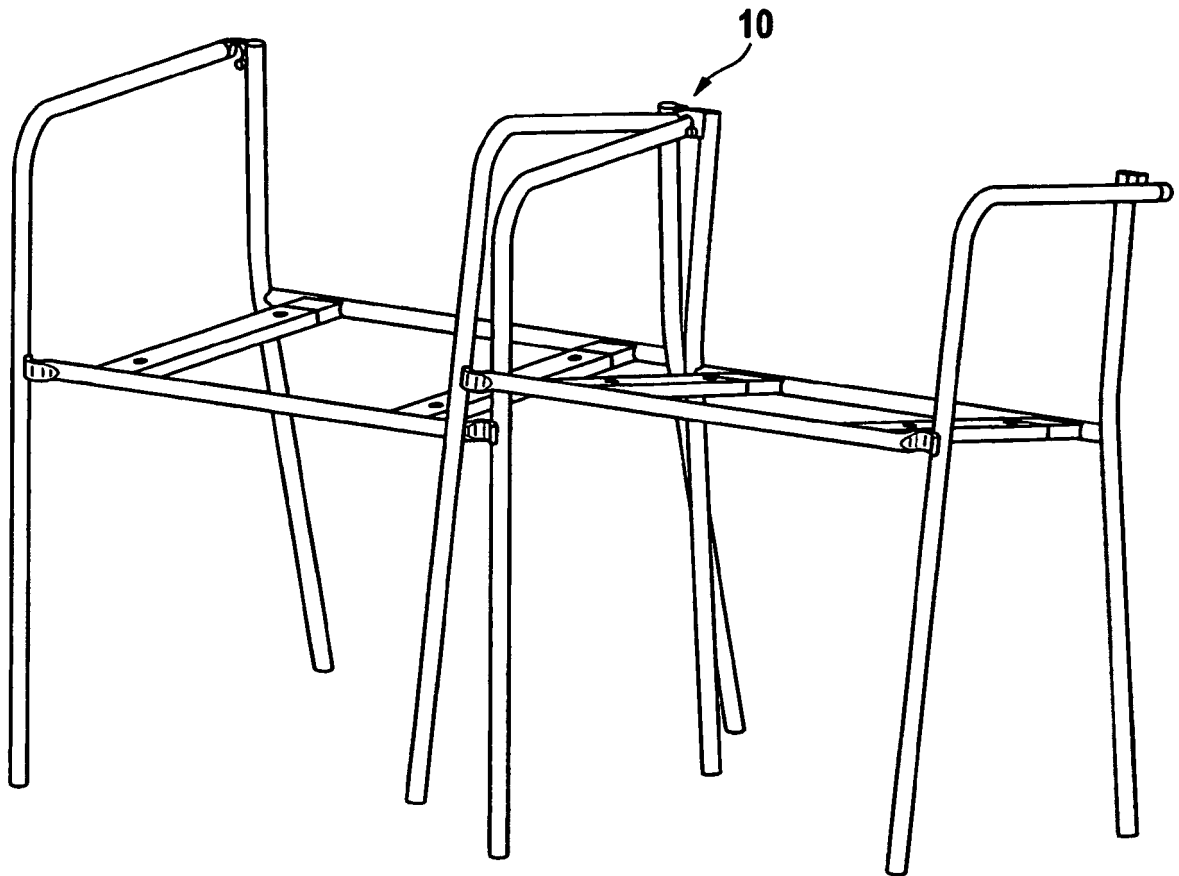


Fig. 5

Fig. 6

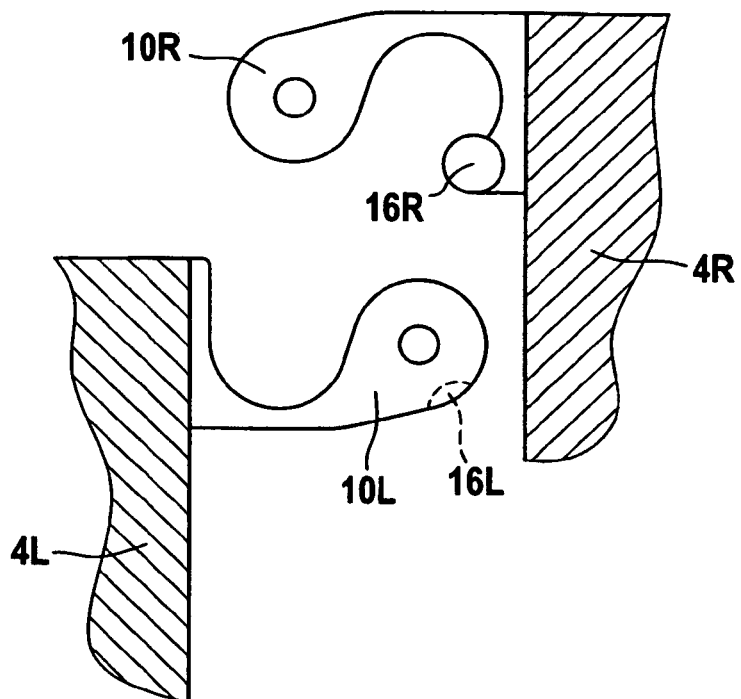
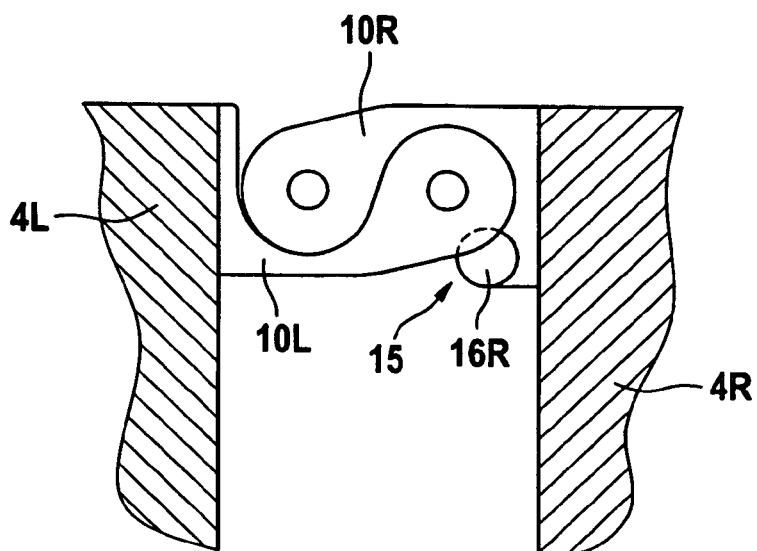


Fig. 7



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- GB 930158 A [0003]